



Sonntag, 24. September 2017, 17–18 Uhr

»... **ABER HIER IM ADAGIO IST DIE SEELE BLOSS.**«*

Matthias Hummel, Violine | Felix Klein, Violine | Ernst Herzog, Bratsche
Petra Kießling, Violoncello

Konzert mit dem Diplomatischen Streichquartett (Berlin)

Ernest Bloch (1880–1959)

Prélude

für Streichquartett (1925)

Paysages

Zyklus für Streichquartett (1924)

North

Alpestre

Tongataboo

Fanny Hensel, geb. Mendelssohn (1805-1847)

Streichquartett Es-Dur (1834)

Adagio ma non troppo

Allegretto

Romanze

Allegro molto vivace

Erwin Schulhoff (1894–1942)

Fünf Stücke für Streichquartett (1923)

Alla Valse

Alla Serenata

Alla Czecca

Alla Tango milonga

Alla Tarantella

Finissage der Ausstellung

KÄTHE KOLLWITZ UND BERLIN.

EINE SPURENSUCHE ZUM 150. GEBURTSTAG

Ein Projekt der Galerie Parterre Berlin

In Zusammenarbeit mit dem Käthe Kollwitz Museum Köln
und der Akademie der Künste, Berlin, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds

* Käthe Kollwitz, Tagebuch, Februar 1927

Das Konzert zum Abschluss des Ausstellungs-, Publikations- und Veranstaltungsprojektes KÄTHE KOLLWITZ und BERLIN ist eine Reverenz an Kollwitz' Hinwendung zur Musik und ihr Interesse am Jüdischen.*

* Vgl. die Publikation zur Ausstellung S. 209 ff.

ERNEST BLOCH (1880-1959) wurde in Genf geboren und ausgebildet und lebte sehr erfolgreich seit 1916 als Komponist und Lehrer in Amerika. Die Einflüsse der vertrauten jüdischen liturgischen und Volksmusik verarbeitete Bloch in seinen Kompositionen ebenso wie die der Kulturen der amerikanischen Ureinwohner. Zu diesen Kompositionen gehören einige der kürzeren, in den 1920er Jahren entstandenen Stücke für Streichquartett, die in diesem Konzert vorgestellt werden.

FANNY HENSEL (1805-1847) wurde in Hamburg geboren, seit 1911 lebte die Familie in Berlin. Die hochbegabte ältere Schwester Felix Mendelssohns erhielt hier die gleiche hervorragende musikalische Ausbildung wie ihr Bruder, konnte aber als Frau nicht den Beruf einer Musikerin ergreifen. Sie komponierte dennoch, darunter das Streichquartett aus dem Jahr 1834. Nach einem Selbstzeugnis ist dieses Quartett an den späten Quartetten Beethovens geschult, aber in der Form freier und »romantischer«.

ERWIN SCHULHOFF (1894-1942) wurde in Prag geboren und dort, aber auch in Wien, Leipzig und Köln ausgebildet. In Dresden fand er Kontakt zu George Grosz, der ihn mit der Dada-Bewegung in Berührung brachte. Schulhoff, der im Mai 1941 die sowjetische Staatsbürgerschaft angenommen hatte, wurde in Prag interniert und nach Weißenburg/Bayern deportiert, wo er wenig später starb. Die *Fünf Stücke für Streichquartett* entstanden 1923 und bezeugen seine Begeisterung für »modische Tänze«.



Veranstaltungs- und Ausstellungsort

Galerie Parterre Berlin | Kunstsammlung Pankow

Danziger Straße 101, Haus 103, 10405 Berlin

Telefon: (030) 9 02 95 38 21

galerieparterre@berlin.de, www.galerieparterre.de

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de>

Öffnungszeiten: Mi bis So 13 – 21 Uhr, Do 10 – 22 Uhr

Eintritt zur Ausstellung frei, zur Veranstaltung 3/1 EUR

Voranmeldung erforderlich, die Platzkapazität ist begrenzt.

Die Ausstellung ist während der Veranstaltung nicht zugänglich.



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Kunst und Kultur

Mit freundlicher Unterstützung
der Senatsverwaltung
für Kultur und Europa
Ausstellungsfonds Kommunale Galerien



Käthe Kollwitz
Museum Köln
Kreissparkasse Köln



Abbildungen von links: Ernest Bloch, Fanny Hensel, Erwin Schulhoff